

Verschneites Inzing

hzing
formiert



Inzing informiert | 19. Ausgabe | Dezember 2021 || Amtliche Mitteilung

Nun zieht wieder der Winter ins Land und hüllt hoffentlich auch unser schönes Dorf wieder in eine weiße Schneedecke. Das Jahr klingt langsam aus, kommen wir zur Ruhe und genießen wir die gemeinsame Zeit im Kreise unserer Lieben.



Vivavinz

Ein neuer Name als Zeichen der Zusammenhörigkeit. Bildet das Vinzenz-Gasser-Heim bereits seit Anfang 2020 mit den mobilen Diensten eine organisatorische Einheit, spiegelt sich das nun auch im Namen wieder.

Krippenverein

Ursprünglich wäre hier eine Ankündigung für die Krippenausstellung und Buchpräsentation geplant gewesen. Aus bekannten Gründen kann leider beides nicht stattfinden – das neue Krippenbuch ist aber dennoch erhältlich!

ASV Inzing

Der ASV Inzing besteht seit nunmehr 100 Jahren und ist ein wichtiger Bestandteil unseres Dorfes. Einen Überblick über die Entstehungsgeschichte und das eine oder andere alte Foto finden Sie auf

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	Feuerwehr Inzing	26
Vorwort	ASV Inzing	28
Gemeinderatssitzungen	Jungbauern	30
Bauamt	Chöre in Inzing	31
Wohnbedarfserhebung	SU Inzing – Sektion Rodeln	31
Informationen zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl	Besonderheiten	
Ausflug der Gemeinde-Bediensteten	Tiroler Gluat	32
Europäische Mobilitätswoche	Leben in Inzing	
Klimabilanz	Benefizfrühstück	34
VivaVinz	Standesmeldungen	35
Gemeindeversammlung	Frohe Weihnachten	38
Kinder, Schule und Soziales	Veranstaltungskalender	39
Jugendheim Inzing	Impressum	40
Mittelschule Inzing		
Volksschule Inzing	Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf ver- zichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.	
Vereine & Ehrenamt		
Krippenverein		
Jungschützen		

REAUDITIERUNG

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 14.10.2021 hat sich die Gemeinde für die Reauditierung ausgesprochen! Das heißt, wir werden uns um die Erneuerungen der Zertifikate „familien- & kinderfreundliche Gemeinde“ bemühen. Der Prozess startet mit Dezember 2021!

Wir möchten nachstehend über die Möglichkeiten der **Bürgerbeteiligung** informieren:

- Feedback an die Gemeinde mittels Fragebogen: ONLINE auf der Homepage unter „**Unser Inzing → familien- & kinderfreundliche Gemeinde**“ oder als PRINTVERSION vor dem Gemeindeamt entnehmbar; Rücklaufzeit bis Sonntag, 30.1.2022
- Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche „Mein INZING – so wie ich es mir wünsche“
- Mitarbeit bei der PROJEKTGRUPPE, Zeitaufwand ca. 4 Workshop-Abende, Anmeldung bei Petra Mariner +43 664 380 17 22 bis Sonntag, 30.1.2022



*Liebe Inzingerinnen
und Inzinger,*

keiner von uns hätte gedacht, dass wir wieder vor der fast gleichen Situation wie vor einem Jahr stehen. Kein Adventmarkt, keine Weihnachtsfeiern, wo man sich trifft und sich gemeinsam unterhalten kann. Beim Schreiben dieser Zeilen wurde gerade der neuerliche Lockdown verkündet und ich hoffe, dass dieser beim Erscheinen der Zeitung doch schon wieder beendet ist oder ein Ende abzusehen ist. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Impfung der einzige Weg aus der Pandemie sein wird und ich bin auch zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr wieder einem normalen Dorfleben entgegenblicken können.

Bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 18. November haben wir kurzfristig einen Livestream angeboten, der es ermöglicht hat, von zu Hause an der Versammlung teilzunehmen und der sehr gut angenommen wurde. Es war eine gelungene Premiere und es ist zu überlegen, wie man dieses Instrument auch in Zukunft einsetzen kann.

Ich konnte von zahlreichen Bauvorhaben in diesem Jahr berichten. Allem voran die Erneuerungen der Trinkwasserleitung nach Toblaten und in weiteren Straßen im Dorf. Im Lehn- und Schindeltal wurde durch die Wildbach- und Lawinenverbauung fleißig an der Errichtung der Sperren weitergebaut. Der für den Forst sehr wichtige Kienbergweg wurde heuer realisiert. Am Spielplatz bei der Murkapelle wurde vieles neu gemacht und ein attraktives Wasserspiel errichtet. Der neue Bikepark wurde von Jung und Alt begeistert aufge-



Bürgermeister
Sepp Walch

Foto:
Kamera-Club
Inzing,
Alfred Schestak

nommen. Auch die Tennisplätze wurden einer Generalsanierung unterzogen und mit einem neuen Belag versehen. Alle Bauvorhaben konnten nicht zuletzt auch dank großzügiger Förderungen vom Bund heuer umgesetzt werden.

Diese Ausgabe von Inzing informiert ist die Letzte vor der am 27. Februar stattfindenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl. Ich möchte mich deshalb jetzt schon beim gesamten Gemeinderat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren bedanken. Vieles konnte umgesetzt werden, für weitere Projekte sind die Weichen bereits gestellt. Persönlich kann ich als Bürgermeister, trotz Pandemie, auf eine positive Zeit mit zahlreichen schönen Momenten zurückblicken. Die Vielfältigkeit der Aufgaben und der breite Tätigkeitsbereich sind anspruchsvoll aber zugleich auch eine tolle Herausforderung.

Ich bin gerne Bürgermeister von Inzing und werde mich deshalb auch wieder der Wahl stellen und als Bürgermeister kandidieren.

Ich wünsche euch Allen eine besinnliche Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit für 2022!


Euer Bürgermeister
Sepp Walch

Gemeinderatssitzungen



Im Folgenden informieren wir über die Gemeinderatssitzungen von Oktober und November 2021. Die vollständigen Protokolle zu allen Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage www.inzing.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Politik/Gemeinderatssitzungen.

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Arrondierungswidmung Grundparzelle (Gp.) 2288/1 KG. Inzing
3. Erlassung Bebauungsplan - Gp. 2290 und 2288/1 KG. Inzing
4. Erlassung Bebauungsplan - Gp. 2716 KG. Inzing
5. Erlassung Bebauungsplan - Bauparzelle (Bp.) .708 KG. Inzing
6. Erlassung Bebauungsplan - Gp. 266/5 KG. Inzing
7. Erlassung Bebauungsplan - Gp. 777/2 KG. Inzing
8. Stellungnahme zu ÖROK-Änderung
9. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr vom 17.8.2021
10. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 26.8.2021
11. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 21.9.2021
12. Bericht von der Sitzung des Sonderausschusses Altersheim vom 21.9.2021
13. Beschlussfassung Namensfindung Altersheim und Mobile Dienste
14. Schultransport - Ansuchen um Kostenzuschuss
15. Jungbauernschaft/Landjugend Inzing - Zuschuss für Herz-Jesu-Feuer
16. Inzinger Alm - Verlängerung Almpacht 2022
17. Informationen - Gemeinderatswahlen 2022
18. Anträge, Anfragen, Allfälliges
19. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
20. Bericht von der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 12.8.21 (nicht öffentlich)
21. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
22. Personal (nicht öffentlich)

Sitzung vom 14.10.2021

Bericht des Bürgermeisters

In seinem Bericht erläuterte Bgm. Sepp Walch die aktuellen Bauvorhaben der Gemeinde. Die Erneuerung der Trinkwasserleitung (inklusive Schieberkreuze und Hydranten) nach Toblaten ist abgeschlossen. Ebenso der Sportplatzweg und in weiterer Folge der Peter-Anich-Weg. Beim Tennisplatz wurde mit tatkräftiger Mithilfe der Vereinsmitglieder der neue Belag aufgebracht. Es gibt noch Restarbeiten am Kienbergweg und beim Hagl in der Alm wurde die Dacheindeckung fertig gestellt. Im Lehtal wurde nach der Sommerpause wieder mit den Arbeiten begonnen. Bei einer Sitzung und Workshops des Planungsverbandes Innsbruck und Umgebung wurde weiter an der Leaderbewerbung gearbeitet. Auch im Planungsverband

Telfs und Umgebung gab es einen Workshop betreffend neuer Radwege in der Region. Bei zahlreichen Vereinsveranstaltungen (Jahreshauptversammlungen, Ehrungen, ua.) vertraten der Bürgermeister und auch der Vize-Bgm. Hartwig Oberforcher die Gemeinde.

Generationenausschuss

Auf Antrag des Generationenausschusses wurde beschlossen, die Reauditierung zur „familienfreundlichen Gemeinde“ durchzuführen (siehe Seite 2). Weiters soll in der Bahnstraße beim Brunnen ein neuer Begegnungsplatz entstehen, die Planungen dazu sind schon am Laufen. Für den Außenbereich der Jugend werden zusätzliche Sitzgelegenheiten angeschafft. Für die Benefizaktion „Laufen für Elias“ wurde ein Frühstück organisiert (siehe Seite 34).

Ausschuss für Kultur und Bildung

Die Gedenkstätte für die Sternenkinder beim Murkapellenfriedhof soll laut Zeichnung von Architekt Robert Pirschl ausgeführt und an die Firma BP-Bau zum Preis von netto € 2.500,- vergeben werden. Auch dies wurde im Gemeinderat beschlossen.

Sonderausschuss Altersheim

Es wurde ausführlich über die Integration eines Inklusionsbereiches für junge Menschen mit Behinderung im neuen Altersheim gesprochen. Man ist einhellig zur Ansicht gekommen, dass eine Integration im geplanten Pflegeheim nicht sinnvoll ist und auch im Strukturplan Pflege des Landes so nicht vorgesehen ist. Sofern von der Gemeinde beeinflussbar soll aber bei zukünftigen Wohnprojekten geprüft werden, ob eine solche Einrichtung in Inzing realisierbar ist. Der Planungsprozess für den Neubau, der coronabedingt etwas ins Stocken geraten ist, soll wieder mit weiteren Besichtigungen und konkreter Planung Fahrt aufnehmen.

Namensfindung Altersheim und mobile Dienste

Im Gemeinderat wurde der neue Name Vivavinz als weiteres Zeichen der Zusammenführung bestätigt. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf den Seiten 16 und 17.

Zuschüsse

Für den Schultransport eines körperlich beeinträchtigten Kindes nach Mils unterstützt die Gemeinde das Taxiunternehmen jährlich mit € 5.000,-. Die Jungbauern erhalten für die Durchführung des Herz-Jesu-Feuers einen Zuschuss von € 630,-.

Inzinger Alm

Auch für die kommende Saison 2022 wird die Alm wieder an Werner Leitner zu gleichbleibenden Konditionen verpachtet.

Personal

Für den Bereich der Kinderbetreuung wurden die Anstellungen von Sabine Posch als Assistenzkraft für den Schülerhort, sowie von Katja Neurauder als pädagogische Fachkraft und Martina Hohenrainer als Stützkraft für den Kindergarten beschlossen. Weiters beschloss der Gemeinderat die Anstellung von Michael Schönherr als Pflegeassistenten im Vinzenz-Gasser-Heim, von Bernadette Venier als Heimhilfe im stationären und mobilen Bereich, sowie von Gabriele Sailer als Heimhilfe für den stationären Bereich im Vinzenz-Gasser-Heim.

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Klimabilanz
3. Erlassung Bebauungsplan - Bpn. 141/1 und 113 KG. Inzing
4. Aufhebung Bauverbotszone Gpn. 2558 und 2559 KG. Inzing
5. Anschaffung MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) für die Freiwillige Feuerwehr Inzing
6. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 28.10.2021
7. Bericht von der Sitzung des Sportausschusses vom 2.11.2021
8. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr vom 2.11.2021
9. Bericht von der Sitzung des Überprüfungsausschusses vom 8.11.2021
10. Gebührenfestsetzung 2022
11. Antrag Gemeinderat Draxl auf Ausdehnung der 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung
12. Antrag Liste „FI“ - „Gemeinsame Wahlwerbung“ - Gemeinderatswahl 2022
13. Einheitliche Regelung - Schneeräumung Inntalradweg
14. Anträge, Anfragen, Allfälliges
15. Beschlüsse vom nicht öffentlichen Teil der Sitzung
16. Mietzinsbeihilfeansuchen (nicht öffentlich)
17. Personal (nicht öffentlich)

Sitzung vom 11.11.2021

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Sepp Walch berichtete von einem Besuch des Altersheimausschusses im Haus im Leben in Innsbruck, wo mit einem innovativen Konzept generationenübergreifendes betreutes Wohnen mit Integration von Menschen mit Beeinträchtigung angeboten wird. Beim Trink- und Abwasserprojekt mit Pflanzenkläranlage am Alpl und auf der Alm fand abschließend die Kollaudierung statt. Nachdem alles positiv genehmigt wurde, kommen wir beim Abwasserprojekt auf eine Förderquote von über 60 %. Auch die Verlegung des Forstweges im Lehtal wurde in-

zwischen bescheidmäßig erledigt. Weiters informierte der Bürgermeister über die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Zirl und Umgebung, in der die Einräumung eines Baurechtes auf einer Teilfläche des Abwasserverbandes für die Errichtung einer Biogasanlage grundsätzlich beschlossen wurde. Er nahm auch an einer Bürgermeisterkonferenz in Kematen teil, wo Präsident Ernst Schöpf über aktuelle Entwicklungen berichtete. Bei einem Ehrungstag der Musikanten unseres Bezirkes wurden mit Ehrenobmann Hermann Oberthanner (für 50 Jahre) und der Kapellmeister-Stv. Rainer Blatt (Verdienstkreuz des Landesverbandes) zwei Mitglieder unserer Musikkapelle ausgezeichnet. Beim Dorfschießen der Schützen haben zwei Mannschaften des Gemeinderates teilgenommen. Ende Oktober befreiten ca. 20 Tourengeher den Archbrandsteig und die Holzschlaggerungsflächen in der Hoarlig von Ästen.

Feuerwehr Inzing

Als Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) für unsere Feuerwehr wird auf Beschluss des Gemeinderates ein „Mercedes Vito Tourer PRO 119 CDI lang“ zu einem Gesamtpreis von ca. € 75.555,- brutto, inklusive Aufpreis für Fahrwerkserhöhung und Kosten für Umbauarbeiten, angeschafft.

Beschlüsse nach Anträgen der Ausschüsse

Auf Antrag des Generationenausschusses beschloss der Gemeinderat den Begegnungsplatz Bahnstraße 2022 umzusetzen und ein Budget von € 20.000,- dafür vorzusehen. Nach Vorbesprechungen im Sportausschuss erhält der RSCI aufgrund finanzieller Nachteile durch die Verlegung der Ligakämpfe nach Telfs eine Förderung von € 3.000,-. Im Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr wurde das Problem der Dauerparker am Parkplatz beim Spielplatz Brechtenweg besprochen. Im Gemeinderat fiel nun der Beschluss, auch dort eine Kurzparkzone zu verordnen.

Gebührenfestsetzung

in der Gemeinderatssitzung vom 14.3.2019 wurde beschlossen, die Gebühren jährlich an die Indexsteigerung anzupassen. Die Indexsteigerung von September 2020 bis September 2021 beträgt 3,3 %. Die aktuellen Gebühren finden Sie unter www.inzing.tirol.gv.at/buergerservice/gebuehren.

Antrag von Gemeinderat Johann Draxl

In einer ausführlichen Fotodokumentation und Begründung stellte Johann Draxl die Problematik der Verkehrssicherheit auf der Salzstraße westwärts dar. Auf seinen Antrag hin beschloss nun der Gemeinderat, die Ausdehnung der 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortsgebiet von Inzing um ca. 180 m, vom Schretterweg bis zum Billa-Markt, bei der BH Innsbruck zu beantragen.

Personal

Als Assistenzkraft für die Kinderkrippe wurde Cornelia Pichler und als Schulassistentin in der MS Inzing Cornelia Geyr-Penz angestellt. Leo Haslwanter wird künftig unser Team im Bauhof als Gemeindearbeiter unterstützen.

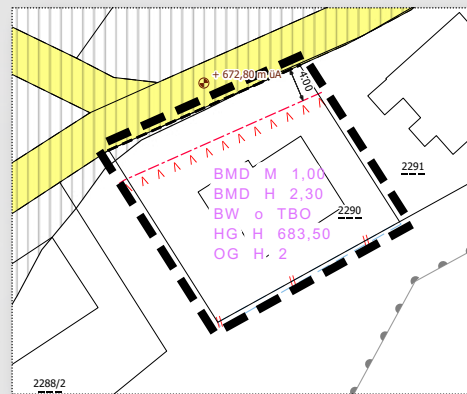
Aus dem Bauamt

im Oktober und im November wurden folgende Flächenwidmungsplanänderungen vorgenommen und Bebauungspläne erlassen:

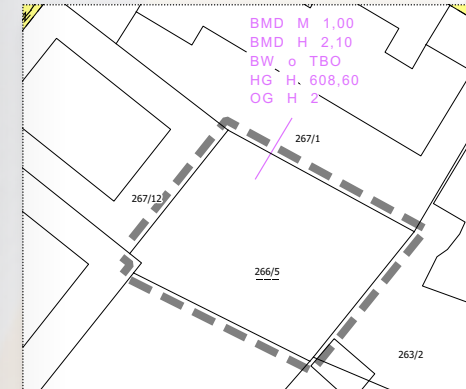


Sitzung vom 14. Oktober 2021

Änderung im Flächenwidmungsplan/
Arrondierung – Umwidmung von Frei-
land in Landwirtschaftliches Mischgebiet
Bernadette Ernst
Planungsbereich Grundstück (Gst.) 2288/1,
Bereich Toblaten

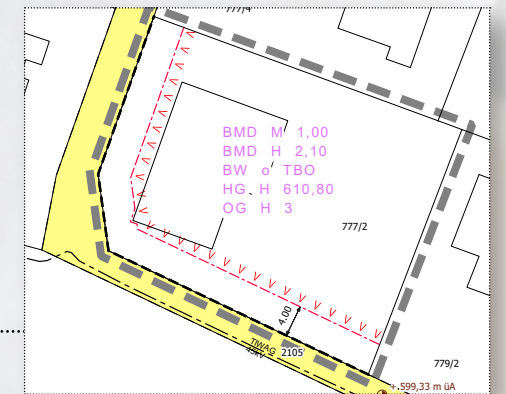


Erlassung Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Bernadette Ernst
Planungsbereich Gste. 2290 und
2288/1, Bereich Toblaten

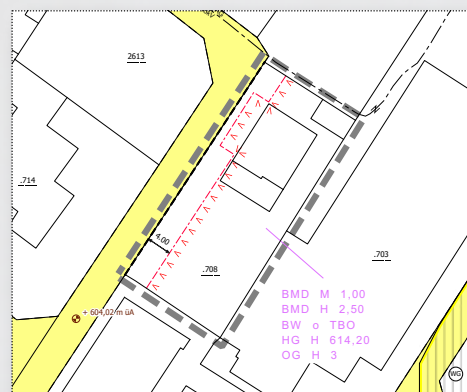
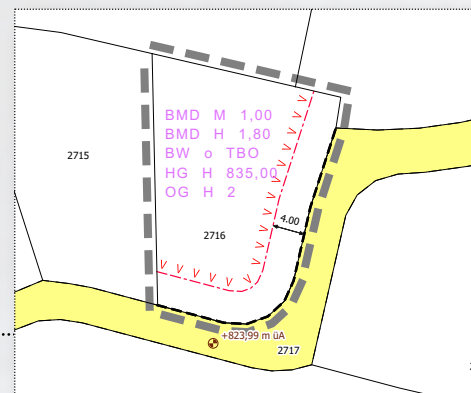


Erlassung Bebauungsplan –
Neuerrichtung Mehrfamilienwohnhaus
David Melauner
Planungsbereich Gst. 266/5,
Bereich Dr.-Gustav-Markt-Weg

Erlassung Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Sylvia Holzmann
Planungsbereich Gst. 777/2,
Bereich Klotzweg



Erlassung Bebauungsplan –
Neuerrichtung Einfamilienwohnhaus
Manuela Neurauder-Kessels
und Kenneth Kessels
Planungsbereich Gst. 2716,
Bereich Giggelberg



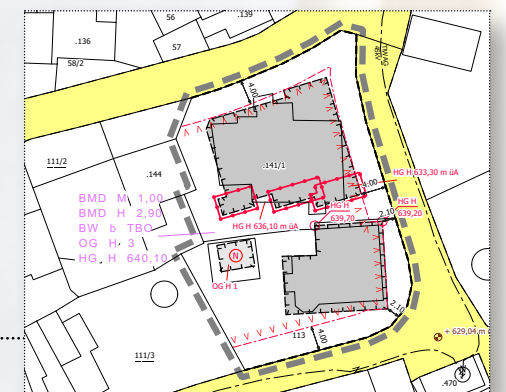
Erlassung Bebauungsplan –
Nachverdichtung Bestand
Kurt und Brigitte Jenewein
Planungsbereich Gst. 708,
Bereich Buchweg



Sitzung vom 11. November 2021

Änderung Flächenwidmungsplan/
Aufhebung einer Bauverbotswidmung – Umwidmung von Wohngebiet-
Bauverbotsfläche in Wohngebiet
Schärmer und Seep
Planungsbereich Gste. 2258 und 2259

Erlassung Bebauungsplan und
ergänzender Bebauungsplan – Nachverdichtung Bestand
Hörtnagl und Spiegel
Planungsbereich Gste. 141/1 und 113,
Bereich Kohlstatt/Prantlweg



Baubewilligungen:

Peter Walch
Umbau Einfamilienwohnhaus in Zweifamilienwohnhaus
Bereich Angerweg

Petra Sollath
Zubau von Wohnräumen im Erdgeschoss
Bereich Buchweg

Michael Maizner
Aufstockung, Um- und Zubau Mehrfamilienwohnhaus
Bereich Eben

Gabriele und Reinhard Fischer
Zubau Garage und Flugdächer, Einfriedung
Bereich Rauthweg

Josefine Holzer und Martin Walch
Neubau Einfamilienwohnhaus mit Abstellplatz
Bereich Dr.-Gustav-Markt-Weg

Firma Kraft.Werk
Geringfügige Änderung der Tiefgarage, Kellerräume und Zufahrt
Bereich Bahnstraße

Richard Abenthung
Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage
Bereich Toblaten

Sylvia und Christoph Zimmermann
Neubau Badeteich mit Terrasse und Nebenanlagen
Bereich Wiesenweg

Bauanzeigen

Olivia Straka
Terrassenverglasung
Bereich Ziegelstraße

Mirjam Gebhart
Abtrennung/Treppenhaus
Bereich Hans-Steiner-Weg

Walter Bartusch
Erhöhung der bestehenden Gartenmauer
Bereich Brechtenweg

Andreas Haslwanter
Abbruch bestehender Geräteschuppen
Bereich Mühlweg

Gerold Podriecnik
Zubau Carport < 15 m²
Bereich Gaisauweg

Hermann Jenewein
Einfriedungsmauer
Bereich Prantlweg

Michael Pleifer
Innenumbau, Dachsanierung u.a.
Bereich Kohlstatt

Markus Geyr
Photovoltaikanlage
Bereich Mühlweg

Matthias Gurschler
Terrassenüberdachung
Bereich Angerweg

Silvia und Roman Holzmann
Neubau ortsüblicher Feldstadel
Bereich Bahndamm

Andreas Weittenhiller
Einfriedung
Bereich Brechtenweg

Dietmar Mayer
Überdachung behindertengerechte Zugangsrampe
Bereich Ziegelstraße

Barbara Ferndandez
Terrassenüberdachung
Bereich Salzstraße

Florian Sailer
Vorplatzüberdachung
Bereich Blasius-Hueber-Weg

Juri Ginzinger
teilweise Überdachung Einfahrt Tiefgarage
Bereich Angerweg

Peter Draxl
Neubau überdachte Terrasse
Bereich Wiesenweg

Informationen zur Vergabe wohnbaugeförderter Wohnungen



Leistbaren Wohnraum für Inzinger und Inzingerinnen zu schaffen, ist der Gemeinde Inzing ein großes Anliegen. Einen wichtigen Beitrag konnte der Gemeinderat nun über die Abänderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes leisten.

Bericht:
Sepp Walch

Durch einen Beschluss des Gemeinderates wurden sogenannte Bebauungsregeln in das örtliche Raumordnungskonzept aufgenommen. Dadurch soll es zukünftig möglich sein, bei Wohnbauträgerprojekten eine gewisse Anzahl von Wohnungen nach Wohnbauförderungskriterien an Inzinger Gemeindebürger zu vergeben.

In diesem Zusammenhang ist es nun erforderlich, einen entsprechenden Bedarf für diese Eigentumswohnungen zu erheben. All jene Wohnungssuchenden, die die Kriterien der Wohnbauförderungsrichtlinien erfüllen, können sich auf der Homepage der Gemeinde anmelden.

Auf www.inzing.tirol.gv.at finden Sie ab Jänner 2022 unter dem Menüpunkt „Bürgerservice → Wohnbedarfserhebung“ das entsprechende Formular. Ebenso findet sich dort eine Zusammenfassung sowie ein Link zu den Wohnbauförderungskriterien des Landes Tirol. Es wird ersucht, sich vorab dort über die Kriterien (zB Einkommensgrenzen, bereits vorhandenes Eigentum, etc...) zu informieren.

Für einen guten Überblick bitten wir Sie, das Formular online vollständig zu befüllen und uns per Mausclick zu übermitteln. Bei Fragen dazu steht Ihnen Barbara Kugler unter verwaltung@inzing.tirol.gv.at bzw. telefonisch unter +43 5238 88110-23 gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Info!

Bei den 5-Euro-Wohnungen im Projekt Kalkofen wird es Ende 2022 aufgrund der Mietvertragsbefristung von 3 Jahren zu einem Mieterwechsel kommen. Auch dafür können Sie sich laufend bewerben, das Formular dazu finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Bürgerservice → 5-Euro-Wohnen“.



Durch Scan des QR Codes kommen Sie zu den Informationen über die personenbezogenen Voraussetzungen für die Wohnbauförderung!



Inzing wählt

am Sonntag, 27. Februar 2022!



Zur Gemeinderats- & Bürgermeisterwahl geben wir Ihnen hier einen Überblick über die wichtigsten Details. Gewählt wird der Gemeinderat, der in Inzing 15 Mitglieder umfasst, sowie der Bürgermeister für die kommende sechsjährige Gemeinderatsperiode.

► 4. bis 11. Jänner 2022 - Auflegung Wählerverzeichnis

Zur Stimmabgabe berechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und EU-Bürger, die am Stichtag 15.12.2021

- ihren Hauptwohnsitz in Inzing haben,
- nicht vom Wahlrecht (zB durch eine Verurteilung) ausgeschlossen sind
- und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Jede Gemeinde ist zur Führung einer laufenden Wählerevidenz verpflichtet. Das daraus entstehende Wählerverzeichnis kann im oben genannten Zeitraum (Öffnungszeiten laut Kundmachung, spätestens ab 3.1.2022 online) von jedem Gemeindebürger eingesehen werden. Gegebenenfalls können dann bei Unstimmigkeiten Berichtigungsanträge oder Berichtigungsanregungen gestellt werden.

► Wahlkartenantrag

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Ortsabwesenheit am Wahltag voraussichtlich verhindert sein, Ihre Stimme im Wahllokal abzugeben, können Sie die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

» Der Antrag ist beim Bürgermeister spätestens

- bis 23.2.2022 – schriftlich oder
- bis 25.2.2022, 14.00 Uhr – mündlich bzw. schriftlich, wenn die persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, einzubringen.

► Öffnungszeiten Wahllokale:

Unsere vier Sprengelwahllokale im Gemeindeamt (Sprengel 1), 10er-Saal (Sprengel 2) und in der Mittelschule Inzing (Sprengel 3+4) sind am 27.2.2022 von 7.00-14.00 Uhr geöffnet. Ihre Zuteilung zum Wahlsprengel entnehmen Sie bitte der Wählerverständigungskarte, die Ihnen vorab per Post übermittelt wird.

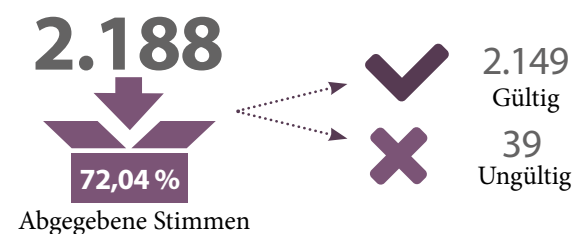
Am 10. Februar 2022 endet die Kundmachungsfrist für die Wahlvorschläge. Spätestens dann sind alle Listen und Parteien, sowie ihre Kandidaten bekannt und der Wahlvorschlag an der Amtstafel angebracht und auf unserer Homepage abrufbar.

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und geben Sie Ihre Stimme zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27. Februar 2022 ab!

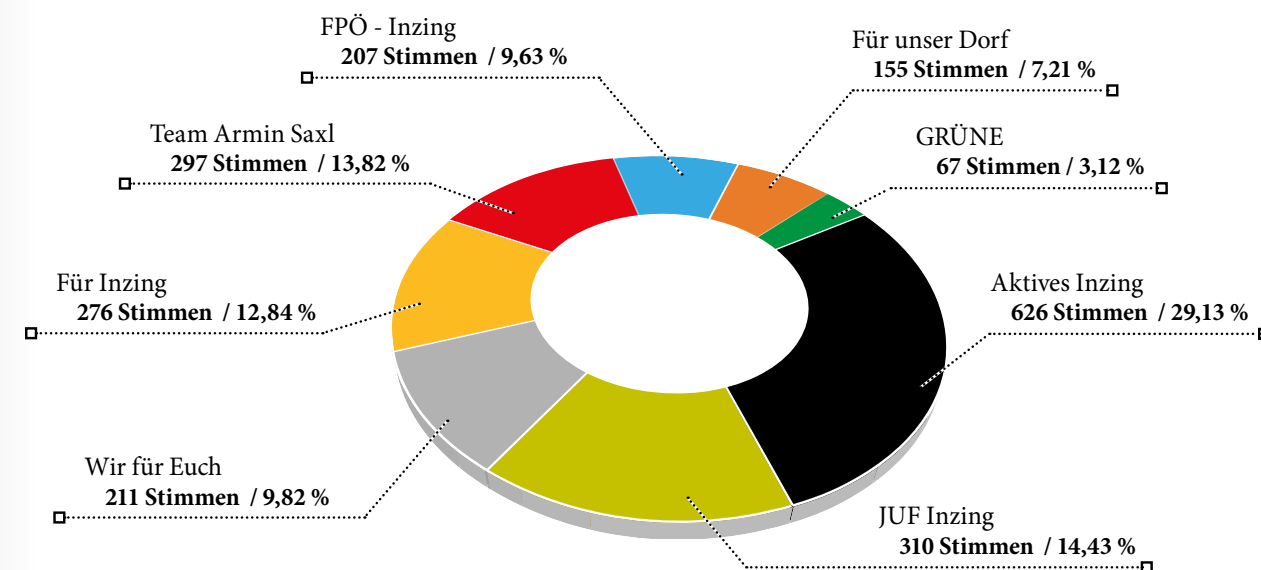
Ihr Bürgermeister
Sepp Walch

Gemeinderatswahl 28.2.2016

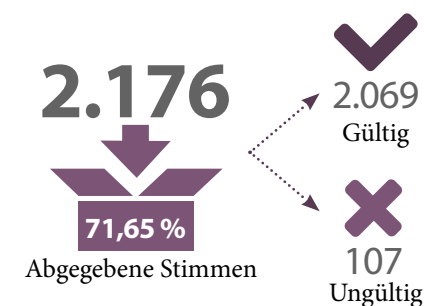
 **3.037**
Wahlberechtigte



WAHLERGEBNIS

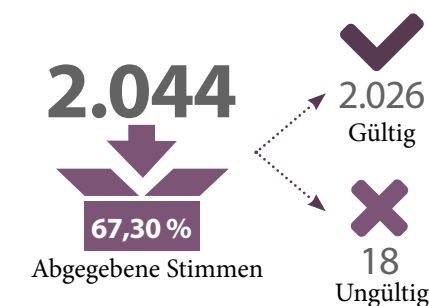


Bürgermeisterwahl 28.2.2016



■ Josef Walch	983	(47,51 %)
■ Renata Wieser	424	(20,49 %)
■ Armin Saxl	334	(16,14 %)
■ Michael Hurmann	328	(15,85 %)

engere Wahl des Bürgermeisters 13.3.2016



■ Josef Walch	1.434	(70,78 %)
■ Renata Wieser	592	(29,22 %)

Ein schöner Tag für die Gemeinschaft

Nach einem Jahr coronabedingter Pause lud Bürgermeister Sepp Walch alle Gemeindebediensteten wieder zu einem gemeinsamen Ausflug ein.

Bericht & Fotos: Gemeinde Inzing
An die 50 Mitarbeiter aus allen Einrichtungen folgten der Einladung und machten sich frühmorgens gemeinsam auf den Weg. Zuerst ging es nach Zell am Ziller, wo wir das erst im Jahr 2020 vom Zillertal Bier eröffnete BrauKunstHaus besichtigten. Tiroler Bierkultur mit allen Sinnen erleben – dieses Motto wird in der Erlebniswelt auf über 5.000 m² spannend und multimedial umgesetzt. Kurzweilig erhielten wir einen Einblick in die Braukunst von damals und heute, ehe wir uns auf einem Rundgang ein Bild des aktuellen Produktionsprozesses machen konnten. Gemütlich klang der erste Programmpunkt bei einer kleinen Bier- & Apfelsaftverkostung aus.

Bei der Verkostung erfuhren wir Interessantes über die verschiedenen Biersorten.
Weiter ging es über den Gerlospass, mit einem kurzen Stopp bei den Krimmler Wasserfällen, zum Hotel Schloss Mittersill. Dort erwartete uns, bei traumhaftem Wetter und



wunderbarem Ausblick auf die umliegende Bergwelt, eine schön gedeckte Restaurantterrasse für unser 3-Gänge-Menü. Danach fuhren wir über den Pass Thurn weiter nach Kitzbühel. Dort hatten wir noch genügend freie Zeit um durch die zu dieser Zeit doch etwas ruhigere Kleinstadt zu schlendern und mit dem einen oder anderen Glaserl anzustoßen, ehe wir wieder die Heimreise nach Inzing antraten.



Vize-Bgm. Hartwig Oberforcher stattet unseren Reiseleiter Bgm. Sepp Walch mit dem richtigen Kapperl aus.



Europäische Mobilitätswoche 2021 in Inzing

Besichtigung Hofladen in Kematen ▼



*Diese Aktionswoche im Sinne der umweltfreundlichen Mobilität, stand heuer unter dem Motto: **Beweg dich und bleib gesundgesund!***

Bericht und Foto: Renata Wieser, Obfrau Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr

Wenn man bedenkt, dass wir täglich im Schnitt 60 bis 80 Minuten unterwegs sind und 40 % aller Auto-Wege kürzer sind als 5 km, wird das Potenzial von Aktiver Mobilität sichtbar. Aktive Mobilität – Radfahren und zu Fuß gehen – hat positive Effekte auf Umwelt (weniger Emissionen und Lärm), Verkehr (weniger Stau und Unfälle) und Gesellschaft (lebenswertere Dörfer und Städte).

Um auf diese gesunde Fortbewegungsart aufmerksam zu machen fand heuer am 18. September zum zweiten Mal die Regio Radtour gemeinsam mit den Gemeinden Zirl und Kematen statt. Von Inzing aus radelten vier Teilnehmer zum eigentlichen Start nach Kematen. Dort fand beim Hotel Edelmanns als Abschluss des Tiroler Radwettbewerbs bis zum Eintreffen der Zirler und Inzinger Gruppe ein Radlerfrühstück statt.

Nach interessanten Informationen über die Kemater und Zirler Einkaufsgutscheine, begann die Tour zu verschiedenen Direkt-

vermarktern in Kematen. Als Abschluss der nächsten Etappe machte die Radlergruppe von inzwischen ca. 25 Teilnehmern in Inzing beim Bauernladen halt. Hier stellte die Obfrau des Umweltausschusses dieses Geschäft mit Imbissladen vor. Nach Besichtigung der Selbstbedienungsautomaten in Inzing freuten sich alle über eine kräftige Jause aus dem Bauernladen am Kirchplatz, zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Inzing.

Die letzte Etappe führte dann nach Zirl. Auf der Strecke dorthin erklärte der Radbeauftragte der Gemeinde Zirl die mögliche Streckenführung eines Radweges vom Seefelder Plateau nach Eigenhofen und über den Inn zum Innradweg in Inzing. In Zirl radelte man zum dortigen Gemeinschaftsgarten, wo uns der Obmann dieses Projekt vorstellte. Danach führte der Radbeauftragte auf einer der in Zirl neu angelegten Radrouten durch die Marktgemeinde. Diese Routen wurden mit Unterstützung des Landes quer durch Zirl beschildert und sollen die Radfahrer sicher durch den Ort leiten. Am Ziel bei den Zirler Markttagen gab es dann noch bei einem kurzen Umtrunk die erste Nachbesprechung der vielen interessanten Informationen auf dieser Tour und einen regen Austausch der Radler.

Weitere Aktionen in der Mobilitätswoche war noch eine „Pendler-Danke-Aktion“ bei der mithilfe der Klimabündnisgruppe an alle Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel frische Äpfel als kleines Dankeschön für umweltfreundliche Mobilität verteilt wurden.

Unter dem Motto „Fahr nicht fort, kauf in Ort“ wurde bei den Inzinger Direktvermarktern mittels Plakaten und Aufklebern auf den Wert regionaler Versorgung hingewiesen.

Inzing ist Klimabilanziert



Wie hoch ist der Energieverbrauch in Inzing? Welche Mengen an Treibhausgasen werden emittiert? Welche Sektoren sind die energieintensivsten und welche hauptverantwortlich für Emissionen? In welchen Bereichen sollten Maßnahmen gesetzt werden? Wo befindet sich Inzing im österreichischen Vergleich?



nen Zahlensalat generieren, der in einer Schublade verstaubt. Letztlich wurde die Berechnung beauftragt und erst im Anschluss sollten die Maßnahmen zur Verbesserung des Energieverbrauchs und der Reduktion von Treibhausgasen überlegt werden.

Über den Sommer spielte Thomas Kautnek vom Klimabündnis Österreich etliche Daten von Statistik Austria, der Landwirtschaftsdatenbank, der Abfallstatistik und anderen Quellen in ein Online-Tool ein. Josef Draxl erhob mit mir gemeinsam noch etliche andere gemeindespezifische Daten, die ebenfalls in das Tool integriert wurden.

Jetzt waren alle Grunddaten im System. Es wurde noch einiges diskutiert und an einigen Stellen gefeilt und korrigiert und dann stand die Klimabilanz für Inzing fest.

Für die Sektoren „Gemeindeeigene Objekte“, Wohnen, Verkehr, Betriebe, Abfall und Landwirtschaft wurden sowohl der Energieverbrauch als auch die CO₂-Emissionen berechnet.

Das Ergebnis war in vielen Bereichen keine große Überraschung, in manchen Sektoren aber dann doch äußerst spannend. Zum Beispiel liegt Inzing beim Verkehr der Betriebe äußerst schlecht, da bei einigen Betrieben sehr viele LKW's angemeldet sind, die sich negativ auf die Gemeindebilanz auswirken. Andere Bereiche, wie beim Wohnen oder auch beim privaten Verkehr liegen wir im Vergleich zu

Bericht: Diese Fragen kann Inzing nun aufgrund einer im Sommer erstellten Klimabilanz beantworten.
Peter Oberhofer

Fotos: von der Klimabündnisgruppe vorgeschlagen, dass die Gemeinde eine Klimabilanz berechnen lassen könnte. Ziel sollte es sein, Zahlenmaterial zu bekommen, aus dem sich eben jene Fragen beantworten lassen, die eingangs erwähnt wurden. Letztlich sollte eine Basis für ein zielgerichtetes Maßnahmenpaket entstehen, um die Emissionen im Dorf zu reduzieren.

Noch vor dem Sommer beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Prozess gemeinsam mit Klimabündnis Österreich zu starten. Schon bei dieser Gemeinderatssitzung war die Stimmung gut, man wollte jedenfalls kei-

anderen Gemeinden recht gut. Dennoch sind es genau diese Bereiche, die die höchsten absoluten Werte aufweisen. Hier wird man aktiv werden müssen.



Ein paar interessante Fakten:

- Etwa 70 % der Heizungen sind noch mit Gas oder Öl betrieben
- Es sind in Inzing 2.200 PKW unterwegs (ohne Firmenautos)
Es werden etwa 30 Mio. km mit Autos gefahren
- Ca. ¼ der Bevölkerung hat eine VVT-Jahreskarte.
Es werden ca. 11 Mio. km mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt.
- Obwohl PKWs „nur“ für 70 % der Kilometer verantwortlich sind, emittieren sie fast 93 % der Treibhausgase.
- 18 % des Stroms wird im Dorf erzeugt
- Die „Kosten“ für die jährlichen CO₂-Emissionen würden € 1,4 Mio. betragen (bei derzeit € 30/t)

Bisher liegen nur die Ergebnisse vor. In weiterer Folge ist geplant, dass das Klimabündnis Tirol für das Gemeindeamt einen Klimacheck durchführt. Nach der Gemeinderatswahl sollen dann noch zwei Workshops organisiert werden. Hierbei soll einerseits ein Ziel für die weitere Klimastrategie der Gemeinde Inzing definiert werden. Andererseits werden Maßnahmen zur Erreichung des Ziels erarbeitet. Zur Erinnerung: Österreich will bis 2040 klimaneutral werden. Tirol hat zusätzlich das Ziel bis 2050 energieautonom zu werden. Von beidem sind wir noch sehr, sehr weit entfernt. Es ist durch die Klimabilanz nun sehr deutlich, welche Bereiche die größten Emittenten sind (Verkehr, Heizung). Natürlich muss man aber auch betrachten, wo die Gemeinde überhaupt einen Hebel hat, um Verbesserungen zu erreichen. Ich bin persönlich schon sehr gespannt, in welche Richtung es gehen wird. Detailliertere Daten und Diagramme lesen Sie demnächst auf unserer Gemeindehomepage www.inzing.tirol.gv.at!

tCO₂/Kopf || CO₂-Emissionen pro Einwohner nach Sektor.

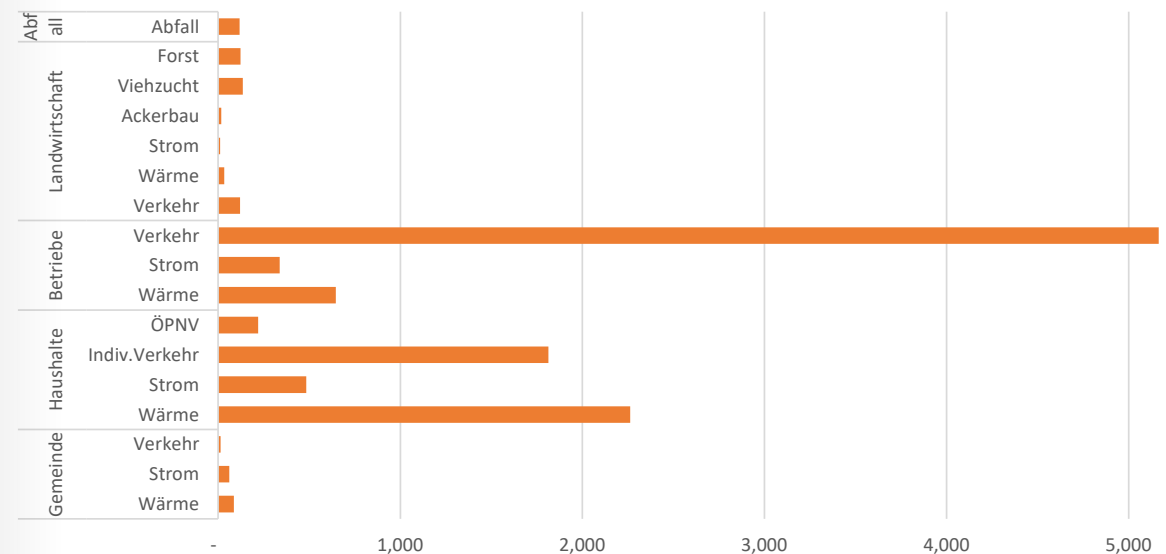


Diagramm:
Peter Oberhofer,
Datenquelle:
Klimabilanz



Ein Name vereint Leben, Pflege und Begleitung

Bereits mit der Zusammenführung des Sozial- & Gesundheitssprengels mit dem Vinzenz-Gasser-Heim Anfang 2020 war geplant, einen einheitlichen Auftritt nach außen auf die Beine zu stellen und einen neuen gemeinsamen Namen zu finden.

Bericht: Nachdem dann aber bald Corona gerade in diesen Einrichtungen alle vor viele neue Herausforderungen stellte, verschob man den Markenfindungsprozess auf das heurige Jahr. Mit der Agentur „dieLengenfelder“ wurde

mehreren spannenden Workshops wurden schließlich von den Führungskräften aus über 90 Vorschlägen drei Namen in die engere Wahl genommen. Aus diesen Namen wurde ein Name favorisiert. Um aber auch das Pflege-Team mit einzubeziehen, fand Anfang Oktober ein Präsentationsabend im 10er-Saal statt, bei dem über 30 Mitarbeiter teilnahmen und über die drei Namensvorschläge abstimmten. Erfreulich war, dass auch hier derselbe Name zum Sieger erklärt wurde, nämlich:

VIVAVINZ

Vivere steht für das Leben, Vinzenz führt die Geschichte in Inzing weiter.



▲ Das Führungsteam beim Workshop mit der Markenagentur „dieLengenfelder“.

Foto:
dieLengenfelder

eine kompetente Markenagentur gefunden, die gemeinsam mit dem Führungsteam des Heimes und der mobilen Dienste, Verwaltungsmitarbeitern und dem Bürgermeister, den Prozess durchführte.

Ziel war und ist es, in Zukunft einen einheitlichen Auftritt nach Innen und Außen für alle Bereiche zu präsentieren. Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Bewohner sollen sich gleichermaßen damit identifizieren und wohlfühlen können. Den Inzinger Gemeindebürgern soll der Name im Gedächtnis bleiben und es soll ihnen bewusst werden, dass der gesamte umfangreiche Bereich der Pflege, ob mobil oder stationär, als kurzfristige Unterstützung oder auf Dauer, ... hier unter einem Namen zusammen gehört. Ein zentraler Punkt um dies zu erreichen, war die Findung eines Markennamens. In

Nachdem der Name nun gefunden war und auch im Gemeinderat bestätigt wurde, erstellten „dieLengenfelder“ das neue Logo, welches künftig die Dienstkleidung, die Autos, das Briefpapier usw. zieren sollte. Zusätzlich wird noch eine eigene Homepage eingerichtet um die wichtigsten Informationen übersichtlich darzustellen.

Wir freuen uns, nun unter dem gemeinsamen Namen Vivavinz neu durchzustarten!

SIE SIND BEREIT FÜR NEUES ...

... und wollen künftig Teil des Vivavinz-Teams sein?
Vollzeit oder Teilzeit, bereits ausgebildet oder bereit zur Umschulung?
Kontaktieren Sie uns – es stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen!



▲ Unter Einbindung der Mitarbeiter wurde ein Name gefunden.

Foto:
Gemeinde
Inzing

Griass enk aus dem Vivavinz

Mit 1. September 2021 habe ich die Pflegedienstleitung, damals noch für das Vinzenz-Gasser-Heim und die Mobilen Dienste, übernehmen dürfen.

Bericht & Fotos:
Christine
Windhager

Ich sage bewusst dürfen, denn ich konnte ein Haus mit Herz übernehmen. Auch wenn es personell bei uns in Inzing, genauso wie in anderen Häusern, mehr als knapp ist, habe ich doch ein hochmotiviertes Team vorgefunden, welches engagiert und gemeinsam für unsere hilfsbedürftigen Menschen da ist. Mit unermüdlichen Einsatz wird jeder Tag zu einem Besonderen gemacht und die täglichen Herausforderungen gemeistert – dies empfinde ich persönlich als Geschenk. Die Altenpflege hat mein Interesse schon in jungen Jahren geweckt und nachdem ich



Liz ist eine ausgebildete Therapiehündin.

die Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen und den Besuch. Zwischendurch schaut sie auch bei der Tagesbetreuung vorbei, welche wir seit Oktober zumindest wieder teilweise geöffnet haben, wodurch wir somit für die Angehörigen eine kleine Entlastung anbieten können.

Corona bestimmt natürlich auch unseren Alltag im Vivavinz und stellt uns täglich vor neue Aufgaben. Bei dieser Gelegenheit darf ich mich bei den Angehörigen bedanken, die immer wieder die Verordnungen und Maßnahmen zum Schutze unsere Bewohner mittragen und gewissenhaft einhalten. So kann es uns hoffentlich gelingen, dass wir einen halbwegs normalen Alltag mit besonderen Feierlichkeiten aufrechterhalten können. Wie zum Beispiel der Besuch der Kindergartenkinder, welche am 11.11.2021 zum Heiligen Martin zu uns ins Heim kamen und auf der Terrasse, mit genügend Abstand, gesungen und uns selbst gebackene Gänsekekse mitgebracht haben. Die nächsten Jahre werden sicher eine spannende Zeit mit vielen Herausforderungen und Neuem (wir hoffen ja alle auf ein neues Haus.), welche wir gemeinsam gut meistern werden.

Die Kindergartenkinder besuchten uns mit ihren Laternen.



lange Zeit in einem Versicherungsunternehmen tätig war, habe ich über den 2. Bildungsweg meinen Traum verwirklicht und die Ausbildung zur Krankenpflege absolviert. Zuletzt war ich in Innsbruck in einem Altersheim als Stationsleitung tätig. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie, gehe gerne wandern und bin sportlich aktiv, reise gerne und schaue mir fremde Länder, Städte und Kulturen an oder liege auch gerne mal in Griechenland am Strand mit einem Buch. Mit mir zur Arbeit kommt von Zeit zu Zeit meine Labrador Hündin Liz, sie ist ein ausgebildeter Therapiehund. Liz erfreut nicht nur unsere Bewohner, sondern auch



Christine Windhager
Pflegedienstleitung



Gemeindeversammlung in modernen Zeiten

*Um allen Inzingerinnen
und Inzinger einen Teilnahme
an der öffentlichen Gemeinde-
versammlung zu ermöglichen,
wurde kurzerhand ein
Livestream eingerichtet.*

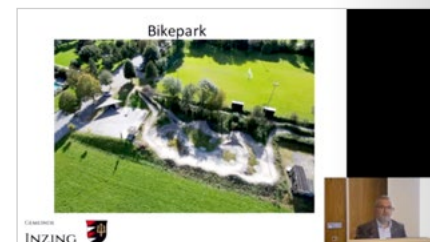
▼ Vor Ort hielten sich alle vorbildlich an die Coronamaßnahmen



▲ Bürgermeister Sepp Walch
begrißte alle Anwesenden
vor Ort und online.



◀ Technisches Equipment
für die Liveübertragung.



Bericht und Fotos:
Gemeinde
Inzing

Der 18. November als Termin für die diesjährige Gemeindeversammlung stand schon lange fest. Je näher der Tag rückte, umso mehr Gedanken musste man sich machen, ob und wie diese durchführbar ist. Um wirklich allen Bürgern, trotz 2G und Ausgangsbeschränkungen, die Möglichkeit der Teilnahme zu geben, wurde kurzerhand ein YouTube-Kanal für eine Liveübertragung nach Hause installiert. Ein großes Danke an Felix Leismüller, der mit dem nötigen Equipment und technischen Knowhow maßgeblich an dieser Aktion beteiligt war.

Pünktlich um 19.00 Uhr fanden sich einige wenige Gemeinderäte und Bürger vor Ort im 10er Saal ein, gleichzeitig verfolgten um

die 40 Nutzer via YouTube die Versammlung. Bürgermeister Sepp Walch brachte einen Überblick über Vergangenes aus den letzten zwei Jahren, da die letzte öffentliche Gemeindeversammlung noch kurz vor der Coronapandemie stattgefunden hatte. Weiters freute er sich sehr, das neue Viva-vinz-Logo präsentieren zu können und gab schlussendlich noch einen Ausblick auf kommende Projekte und die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022. Dies war in der aktuellen Gemeinderatsperiode die letzte öffentliche Gemeindeversammlung. Hoffen wir, dass die Nächste wieder in voller Präsenz stattfinden kann und auch das Interesse in der Bevölkerung an den Geschehnissen in der Gemeinde wieder wächst.

▲ Online-
Präsentation mit
eingebledetem
Bürgermeister.

WELT MÄDCHEN TAG am 11. Oktober

*Im Rahmen einer globalen
Kampagne beschäftigten sich
die Jugendlichen im JugendHeim
Inzing mit verschiedenen Aktionen
zum Weltmädchentag.*

Bericht: Der Welt-Mädchen-Tag ist aus der globalen
Alexandra Kampagne „Because I am a Girl“ (weil ich
Pahl ein Mädchen bin) von Plan International
(Hilfsorganisation, die sich weltweit für die
Fotos: Chancen und Rechte der Kinder engagiert)
JugendHeim entstanden. Er ruft ins Bewusstsein, dass

Mädchen und Jungen nach wie vor nicht die gleichen Lebens- und Entwicklungsbedingungen haben. Auch im Jahr 2021 sind Mädchen und junge Frauen weltweit von Benachteiligungen, psychischer Gewalt wie Erniedrigungen und Diskriminierungen, einschränkenden gesellschaftlichen Lebensentwürfen, sowie körperlicher und sexueller Gewalt betroffen. Ziel dieses Tages ist das Aufzeigen von Hindernissen und Benachteiligungen von Mädchen und junger Frauen. Zudem steht Girls- Empowerment (Frauenförderung) im Fokus. Weltweit findet an diesem Tag eine Beleuchtungsaktion auf Gebäuden und Objekten statt. So erstrahlte in Österreich z. B. die Bergisel Schanze oder Schloss Schönbrunn in Pink. Pink vermittelt Kraft, Lebensfreude und Mut, besitzt aber auch gleichzeitig eine starke Signalkraft. Ein Teil der heutigen Gesellschaft hält die Gleichberechtigung bereits für umgesetzt und sieht keine Notwendigkeit mehr für Mädchenspezifische Unterstützung. Um dem einen Schritt entgegenzusetzen, beschäftigten sich auch die Jugendlichen im JugendHeim im Oktober intensiv mit diesem Thema und setzten einige Akzente. So wurde der Balkon des JugendHeim in pink gehüllt, pinke Muffins für die Öffnungszeiten gebacken oder eine Aktionsfigur verziert und auf kleine Wanderausstellung geschickt. Am 11. Oktober wurden kleine pinke Flyer an der Mittelschule Inzing verteilt, um auch die Schüler der Mittelschule auf das Thema aufmerksam zu machen.



Die Mittelschule Inzing baut auf die Zukunft:

Lernen fürs Leben bei den Berufswelten und mit dem Holzprojekt

Zusätzlich zum stundenplanmäßigen Unterricht in der Mittelschule Inzing (MS Inzing) werden den Schülern laufend Möglichkeiten geboten, ihr Wissen und Können in verschiedensten Bereichen zu erweitern.

So besuchten die Kinder der 4. Klassen kurz nach Schulbeginn die Berufswelten des Wirtschaftsförderungsvereins sal.z.i. im Veranstaltungszentrum B4 in Zirl und kehrten mit bleibenden Eindrücken über die Arbeitswelt und 1.500,- Euro Preisgeld für die Klassenkassen strahlend zurück.

Zahlreiche Firmen aus der Region Zirl/Inzing ermöglichten einen Einblick in verschiedene Berufswelten: Bauwesen, Sozialberufe, öffentlicher Dienst, Büro, Handwerk, Gewerbe, Logistik, Umwelt und Recycling. Die Schüler durften an sechs Stationen teils knifflige Aufgaben lösen, zB Rollstuhlslalom, Paletten herstellen, Programmieren, Stapelturm etc., und dabei Punkte sammeln. Dank ihrer Geschicklichkeit und Kreativität gelang es den Kin-

dern der MS Inzing, die Challenge für sich zu entscheiden und die ersten beiden Plätze zu belegen.

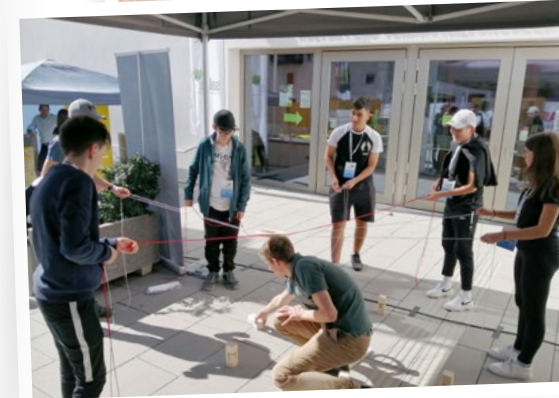
*„Ziel war es, die Bevölkerung und potenzielle Lehrlinge für unsere heimische Wirtschaft zu begeistern und die hohe Lehrlingsattraktivität unseres Standortes abzubilden.“
(Simon Meinschad, Obmann des Vereins sal.z.i.)*

Die teilnehmenden Firmen sowie die Schüler profitierten von den Berufswelten – eine Win-win-Aktion.

Auch an einer weiteren attraktiven Aktion durften die Kinder der Mittelschule Inzing teilnehmen: Der ehemalige Schüler der MS



Beim Nachmittagsbewerb gingen der 1. und der 2. Preis an die MS Inzing!



lich ist. Zum Beispiel konnten die Kinder selbstständig entdecken, wie Schmutzwasser durch den Waldboden gereinigt wird: Dabei wurden eifrig Sand, Kies und Erde Schicht für Schicht übereinandergeschichtet. Vom Ergebnis, dem sauberen Wasser, waren alle überrascht und begeistert. Winzige Organismen, die im Waldboden leben und für das freie Auge unsichtbar sind, wurden mikroskopiert. Die Schüler stellten ihr Geschick auch beim Bau einer Holzbrücke unter Beweis.

Schlussendlich waren alle vom „Allroundtalent Holz“ begeistert, denn Holz ist nicht nur ein nachwachsender Roh- und Baustoff, sondern auch Naturschützer, CO2-Fresser, Klimaretter und Wohnraum für Mensch und Tier. Der Enthusiasmus, mit dem die Kinder die Welt entdecken wollen, erfreute Organisatoren sowie Lehrpersonen – eine weitere Win-win-Aktion.

Inzing, Andreas Moser, stellte die durch Tirol tourende interaktive Wanderausstellung „Mission Possible – Holz – nachhaltig und wertvoll“ von easyscience kostenlos zur Verfügung.

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind präsenter und wichtiger denn je. Die MS Inzing nimmt ihren Bildungsauftrag ernst und will die ihr anvertrauten Kinder nicht nur in den einzelnen Fachgegenständen umfassend bilden, sondern sie auch über aktuelle Themen informieren und dafür sensibilisieren. Die altersadäquate Ausstellung ermöglichte es den Kindern, durch Experimente, Spiele, Rätsel, Forschen und Entdecken Interessantes zum Thema Holz zu lernen und zu verstehen, warum der Wald für das Leben auf der Erde unerläss-



Zu Besuch beim Bürgermeister

Nachdem im vergangenen Jahr der Besuch der 3. Klassen der Volksschule Inzing coronabedingt ausgefallen ist, holten nun zwei vierte Klassen diesen nach.

Bericht und Fotos: Gemeinde Inzing

Im Sachunterricht in der 3. Schulstufe lernen die Kinder vieles über ihre Heimat Inzing. Üblicherweise steht auch im Zuge dessen ein Besuch am Gemeindeamt am Programm. Wir freuen uns sehr, dass nun im November zwei Klassen der nunmehr vierten Schulstufe bei uns vorbeigeschaut haben.

Bürgermeister Sepp Walch empfing die Kinder und deren Lehrer im Sitzungszimmer der Gemeinde. Dort setzten sich alle an den großen Tisch, an dem der Gemeinderat üblicherweise seine Entscheidungen fällt. Es folgte eine kurze Präsentation über die Heimatgemeinde und eine Fragerunde mit dem Bürgermeister.



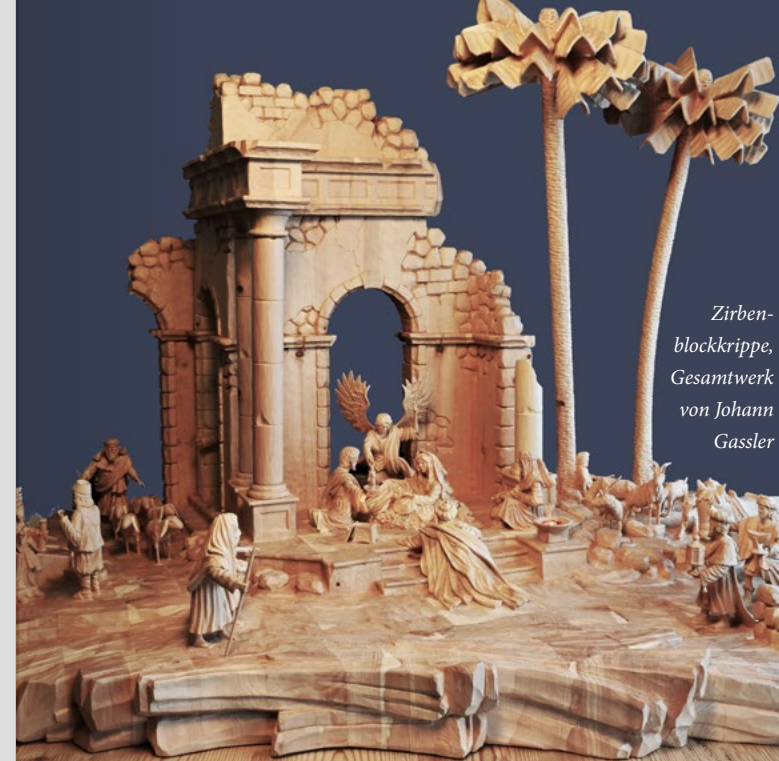
Bürgermeister Sepp Walch erklärte den Schülern der 4b was in den Büros passiert.



Nachdem alle Fragen beantwortet und Kinderwünsche angebracht wurden, durften die Schüler noch einen Blick in alle Büros werfen. Die einzelnen Abteilungen wurden auch hier nochmal vorgestellt um den Kindern einen Einblick in das vielfältige Aufgabengebiet der Gemeindeverwaltung zu geben.

Wir bedanken uns sehr bei Ines Musack, Johannes Leis und vor allem bei ihren Schülern für ihren Besuch! Es war eine Freude zu sehen, wie gut vorbereitet und interessiert die Kinder waren.

Wie die Gemeinderäte saßen die Schüler der 4c am großen Sitzungstisch.



Zirbenblockkrippe, Gesamtwerk von Johann Gassler

Neues Inzinger Krippenbuch „Dorf der Krippenbergbauer“

Nachdem das 2004 herausgegebene Krippenbuch bereits nach kurzer Zeit vergriffen war, gibt es nun eine völlig überarbeitet und umfangreichere Neuauflage.

Bericht: Bernhard Wanner

Fotos: Archiv Krippenverein

Auch wenn die geplante Krippenausstellung und die Buchpräsentation des neuen Krippenbuches „Dorf der Krippenbergbauer“ abgesagt, bzw. auf das nächste Jahr verschoben werden musste, werden wir ab Dezember die Möglichkeit bieten, das Buch zu erwerben. Dieser 250 Seiten starke Text-Bildband ist eine Fundgrube für jeden Krippenfreund

Geburtsszene mit Anbetung der Könige aus der Hauskrippe von Franz Gastl mit handgeschnitzten Figuren von Georg Eigentler, Berg von Erwin Auer

DAS INZINGER KRIPPENBUCH

erhalten Sie um € 35,- ab sofort bei

Bernhard Wanner: +43 650 291 01 45
Bernhard Mayer: +43 664 736 512 94

und für alle, die Interesse an der Krippengeschichte eines der bedeutendsten Tiroler Krippendörfer hat. Mit seinen unzähligen bildlichen Anregungen und wunderbaren Krippenmotiven ist das Inzinger Krippenbuch eine Quelle der Freude für alle, die sich von Weihnachtskrippen berühren lassen und ein wenig Ruhe und Besinnlichkeit im Betrachten von Weihnachtskrippen suchen. Gerade in Zeiten wie diesen, wo leider auch heuer wieder das traditionelle Krippenschauen in den Inzinger Krippenstuben kaum möglich sein wird, könnte das neue Inzinger Krippenbuch eine kleine Entschädigung dafür sein.

Unser Dank gilt vor allem der Gemeinde Inzing, dem Landesverband der Tiroler Krippenfreunde, der Raiba Telfs und Umgebung und den vielen „Kleinsponsoren“, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung dem Verein die Veröffentlichung dieses bedeutenden Werkes ermöglichen haben.

Schneekrippe gebaut von Florian Wanner, Hintergrund gemalt von Bernhard Wanner, Figuren aus Gröden



Vielseitige Jungschützen in der Schützenkompanie



Die Jungmarketenderinnen und Jungschützen mit ihrem Betreuer Albert Maurer bei der letzten Prozession am Rosenkranzsonntag.

Der Fronleichnamstag des Jahres 2014 war für die Schützenkompanie Inzing ein besonderer: An diesem Tag rückten die Jungmarketenderinnen und Jungschützen zum ersten Mal mit der Kompanie aus. Inzwischen sind sie aus der traditionsreichen Korporation nicht mehr wegzudenken.

Bericht & Fotos: Schützenkompanie Inzing
Überlegungen, innerhalb der Kompanie eine eigene Jugendabteilung aufzubauen, gab es schon früher, allein es fehlte ein geeigneter Betreuer. Den fand man schließlich in Albert Maurer. Der gebürtige Osttiroler, im Hauptberuf Chefinspektor beim Landeskriminalamt, übernahm die verantwortungsvolle Aufgabe und baute das Jungschützenwesen in einer Weise auf, dass Inzing inzwischen weit über die Ortsgrenzen hinaus als vorbildlich gilt. Heute zählen die Jungschützen 21 Mädchen

und Burschen, wobei die ersten von ihnen die Jungschützen bereits in Richtung der „Großen“ wieder verlassen haben: „Mit 18 Jahren ist im Regelfall Schluss bei den Jungschützen“, erklärt Albert. „Die Burschen wechseln dann zu den Gewehrscützen, die Mädchen zu den Marketenderinnen.“ Die traditionellen Ausrückungen, sei es bei Prozessionen, zu kirchlichen oder weltlichen Anlässen, sind zwar ein wesentlicher Teil des Programmes, aber bei weitem nicht der einzige: „Wir versuchen, die Werte der

Schützen auch unseren Jungen, ihrem Alter entsprechend, zu vermitteln“, erklärt der Jungschützenbetreuer. Und dazu gehört eine ganze Menge: Es beginnt beim Dienst am Nächsten und



▲ Manchmal, wie hier bei einem Zeltlager samt Grillerei in Hof, geht's auch gemütlich zu.

der Allgemeinheit, der sich in Besuchen im Vinzenz-Gasser-Heim, dem Austragen des Friedenslichtes an Altschützen und Klienten des Sozialsprengels, der Mithilfe beim Dorfputz, beim Almtag oder beim Aufforsten des Waldes widerspiegelt. Ein ganz besonderes Highlight fand vor einigen Jahren statt, als im Zehner-Saal eine große Stammzellen-Typisierungsjktion organisiert wurde, bei der am Ende zwei Kindern das Leben gerettet werden konnte.

Ein weiterer zentraler Teil bei den Jungschützen ist das Dorf. So sind die Jungschützen immer wieder bei örtlichen Vereinen zu Gast, zuletzt etwa bei der Bergwacht und dem Modellbau Club. Sie waren auch schon bei der Wildfütterung dabei oder durften bei einer Kirchenführung viel Wissenswertes über das Innenleben des Kirchturmes und des Gewölbes erfahren.

Darüber hinaus spielt auch die Geschichte Tirols eine zentrale Rolle. Immer wieder besteht die Möglichkeit, nach einer gemeinsamen Vorbereitung die Prüfung für das Leistungsabzeichen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien abzulegen. Zuletzt haben dies 15 Inzinger Jungschützen und -marketenderinnen genutzt, um in drei Altersgruppen die begehrten Abzeichen zu erwerben.

Messen können sich die Mädchen und Burschen aber auch im Schießsport: Nicht nur, dass regelmäßige Trainingsabende im Schützenheim abgehalten werden, geht es

bei Bewerbungen auf Kompanie-, Bataillons- oder Viertelebene auch um sportliche Leistungen. Die jungen Inzinger stellen dabei auch immer wieder ihr Können unter Beweis, etwa mit der aktuellen Jungschützenkönigin des Bataillons Hörtenberg, Lena Gassler.

Zu guter Letzt werden bei den Jungschützen aber auch gerne gemeinsame Freizeitaktivitäten unternommen. Dies kann ein Nachmittag beim Fischen sein, ein Zeltlager oder eine mehrtägige Reise über die Landesgrenze hinaus, wie bei einer Pilgerfahrt mit dem Bataillon Hörtenberg nach Rom oder bei einem dreitägigen Ausflug in die Bundeshauptstadt Wien.

Die Jungschützen besitzen übrigens auch ein einzigartiges Symbol: Die markante Herz-Jesu-Skulptur bei der Hoarlig-Kehre



▲ Im abwechslungsreichen Programm kommt auch das Fischen (wie hier beim Eisfischen in der Leutasch) immer wieder vor.

am Almweg, geschaffen vom Inzinger Kunsthandwerker Lukas Hurmann, geht auf eine Initiative der Jungschützen zurück. An der Skulptur, bei der auch jährlich die Herz-Jesu-Feuer entzündet werden, sind auch die Namen aller Jungschützen eingemeißelt.

Am Ende zählt für Betreuer Albert Maurer aber eines: „Die Mädchen und Burschen sollen sich bei den Schützen wohl fühlen, Gemeinschaft über Altersgruppen und Generationen hinweg erleben und schließlich auch ein G'spür für Herkunft und unser Dorf vermittelt bekommen.“

Eltern interessierter Kinder (ab dem Erstkommunionalter) können sich übrigens gerne bei den Schützen melden. Die Kontaktdaten sind auf der Website www.inzinger-schuetzen.at zu finden.



Festakt mit Angelobungen, Beförderungen & Auszeichnungen der FF Inzing

Nach pandemiebedingten zwei Jahren Pause konnte am Freitag, 17. September 2021, ein schon lang ersehnter Festakt abgehalten werden.

Bericht: Der Kommandant Hauptbrandinspektor Rene Staudacher führte durch den Abend in einem würdigen Rahmen unter Anwesenheit der Ehrengäste Pfarrer und Feuerwehrkurat Josef Scheiring, Bürgermeister Sepp Walch, Abschnittskommandant und Abschnittsbrandinspektor Martin Hellbert, Bezirksfeuerwehr-Kommandant-Stv. Brandrat Lorenz Neuner, sowie der Ehrenmitglieder Hauptbrandinspektor Roman Thaler (Kommandant

a.D.), Hauptverwalter Richard Prantl und Fahrzeug-Gotl Sabrina Thaler. Einleitend in einem kurzen Rückblick in die für uns alle fordernden Zeiten im Feuerwehralltag konnten, bevor der Abend zu den allgemeinen Informationen, Schlussworten und kameradschaftlichem Teil überging, folgende anstehende Angelobungen, Beförderungen und verdiente Auszeichnungen durchgeführt werden:

Erwähnung der Leistung der Jugendgruppe beim Wissenstest 2021

Angelobungen:



Zum Feuerwehrmann (FM):

Martin Hanni (EDV-Beauftragter),
Ralf Kissmann (Jugendbetreuer team),
Julian Vogler

INFOBOX

Der ausführliche Bericht vom Festakt, sowie weitere Berichte über Einsätze, Leistungsprüfungen und Übungen – auch von der Jugendfeuerwehr – und vieles mehr, sind online auf unserer Homepage unter folgender Adresse zu finden:

www.feuerwehr-inzing.at

Zum Oberfeuerwehrmann (OFM):
Markus Heiss (Atemschutzausbildner)
Sandro Greil



Zum Löschmeister (LM):
Florian Schurl (Atemschutzbeauftragter)
Philipp Hurmann (Gruppenkommandant)
Daniel Renner (Obermaschinist)



◀ Medaille für Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen 40 Jahre:
Oberverwalter (OV)
Wolfgang Haslwanger
Kassier a.D. von
1993 - 2012

▲ Medaille für Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen 50 Jahre:
HFM Anton Kranebitter,
langjähriger Atemschutzträger a.D.



Zum Hauptfeuerwehrmann (HFM):
Dominik Abenthung
Andreas Coreth
Bernhard Gassler



Zum Hauptlöschmeister (HLM):
Stefan Gritsch (Gruppenkommandant)
Martin Gritsch (Bekleidungswart)



1921 – 2021

100 Jahre ASV Inzing

Es ist heute kaum mehr vorstellbar, unter welcher körperlichen und persönlichen Kraftanstrengungen der ASV Inzing entstanden ist. Sehr viel Zeit und Arbeit waren notwendig, um der Inzinger Jugend Sport zu ermöglichen. Die Gründerväter schafften damit eine Basis, die selbst heute noch spürbar ist.

Bericht: Im Jahr 1921 wurde der „Deutsche Turnverein Inzing“ („Jahn“) von Johann Löffler, Johann Draxl, Peter Paul und Hans Schärmer, Josef Puelacher, Herrn Schiemann und Ferdl Walcher jun. gegründet. Erklärtes Ziel war die sportliche und unpolitische Vereinstätigkeit zum Wohle der Jugend.

Fotos: Birgit Neuner

Anfangs wurden Freiübungen und Stockschlagen als Sportarten angeboten, bis die finanziellen Mittel ausreichten, um die ersten Geräte zu beschaffen. Im weiteren Verlauf wurden turnerische Geräteübungen und volkstümliche Bewerbe angeboten (u. a. Laufen, Weitsprung, Hochsprung, Ball über Schnur). Den Sportlern wurden auch diverse Fragen des Allgemeinwissens von einem eigenen Funktionär, dem Dietwart, gestellt. Daniel Vent wurde die Ehre des Dietwarts zuteil.

Im Sommer wurde der Sportbetrieb im Obstgarten der Familie Markt („Stollhofer“) und im Winter in der Werkstatt von Peter Paul Schärmer („Kastler“) durchgeführt. 1922 wurde der erste Wettkampf im Obstgarten der Familie Markt ausgetragen.

Durch einen Tausch erhielt der Verein ein Grundstück von Markus Schweizer („Heiß“) in der Ziegelstraße. Auf diesem wurde ohne Fremdmittel die erste Turnhalle in Inzing gebaut und 1924 feierlich eingeweiht.



1925 wurde das erste Gauturnfest im Moos (heutiges Industriegebiet) mit 700 Teilnehmern durchgeführt. Dabei wurde die neue Fahne von Fahnepatin Olga Puelacher präsentiert. Aus Geldmangel konnten nur die besten Sportler zu bedeutenden Turnfesten (u. a. in Telfs, Wattens, Hötting und Vorarlberg) entsandt werden.

▶ Einweihung
Turnhalle Ziegel-
straße 1924

1934 wurde der Verein auf Grund der damaligen politischen Wirren unter Kontrolle gestellt und schließlich 1938 unter Obmann Johann Grießer stillgelegt. Das Vermögen wurde beschlagnahmt. Ebenso wurde die Turnhalle als Schlosserwerkstätte verwendet. 1951 konnte der „Turnverein Inzing“ wieder gegründet werden. 1959 wurde die Turnhalle vom Bund an den Verein zurückgegeben. Trotz Baustein- und Holzaktion konnte deren Wiederaufbau nicht finanziert werden, daher wurde die Halle nach einem Abbruchbescheid zum Einsturz gebracht.



1951 bestand der Sportbetrieb hauptsächlich aus Leichtathletik (inkl. Turner) und Fußball. 1954 wurde mit der Gemeinde Inzing ein 10-jähriger Pachtvertrag für einen Sportplatz im Moos abgeschlossen. Es wurde mit Pickel und Schaufel gearbeitet, um die Trainingsanlage im Moos aufzubauen. 1955 wurde die Sektion Fußball unter Obmann Hermann Walcher gegründet. Im selben Jahr wurden zwei Mannschaften dem Tiroler Fußballverband gemeldet. Peter Paul Walch war der erste Sektionsleiter. 1964 lief der Pachtvertrag im Moos aus und der geregelte Spielbetrieb musste eingestellt werden.

1955 wurde die Sektion Ski gegründet (seit 1964 beim Schiverband). Erster Sektionsleiter war Sepp Manzl. Über die Jahre wurden von der Sektion Ortsmeisterschaften am Hoferzaun, in Eben und Hof, der Archbrandlauf, der Salzstraßencup, der Raika Cup, der Zehnkampf und Jugendpokalrennen durchgeführt.

1962 trat die Sektion Leichtathletik dem LCT bei. Im Jahre 1965 wurde der Turnverein auf Grund der vielfältigen Sportausübung in „Allgemeiner Sportverein Inzing“ umbenannt. Mit dem Beitritt zum unpolitischen Dachverband „Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ)“ wurde die Überparteilichkeit nochmals dokumentiert und die Teilnahme an offiziellen österreichischen Meisterschaften ermöglicht.

Unter Obmann Heinz Walcher sen. wurde im Jahr 1967 der ASVI um die Sektion Ringen mit Sektionsleiter Hermann Walcher erweitert (1968 Beitritt zum Tiroler und Österreichischen Fachverband). Sportlegende Pepi Walcher machte den Ringsport in Inzing populär. Trainings wurden im Jugendheim und Meisterschaften und Freundschaftskämpfe im „Gasthof Lamm“ ausgetragen. Später haben das Training und die Wettkämpfe im



Turnsaal der Schule stattgefunden. Die größten Erfolge der Ringer waren die Einberufung zu WM und EM und 1993 der Aufstieg in die Bundesliga. 1995 holten die Ringer-Mädchen den Mannschaftsmeistertitel. Im selben Jahr wurde die Sektion Ringen stillgelegt und in weiterer Folge abgemeldet.

Unter Obmann Sepp Hofer wurde im Jahre 1987 die Sektion Rad gegründet. Bernhard Kircher war der erste Sektionsleiter. Es entstand eine Hobby-Rad-Gruppe und ein Rennteam. Diese organisierten u. a. die Inzinger Radsporttage, Vereinsmeisterschaften, Stigleithrennen, Paarzeitfahren, Kinderrennen, Großer Raika Bergpreis und die EM für Versehrte Sportler.

1991 wurde die neu errichtete Hammerwurfanlage eingeweiht, 1996 das neue Kabinengebäude mit Krafraum und 2008 die Leichtathletik-Bahn-Anlage. Neben dem Werfer-Meeting hat die Sektion Leichtathletik auch die ÖM im Gehen und die TM im Crosslauf organisiert.

Der ASVI beteiligte sich auch an Sozialprojekten, wie Mithilfe beim ORF-Kinderkrebshilfe-Fest, beim Dorffest für Neubau des Altersheims, beim Schwimmbadfest für das Jugendheim, Instandhaltung vom Eaderbodensteig.

Heute zählt der ASVI rund 500 Mitglieder in den Sektionen Ski, Rad und Leichtathletik-Gymnastik.

▶ Damenmannschaft
am Vereinsgrund
(vor dem „Pfriller-
haus“) 1929

Ausschuss
mit einheitlichen
Jacken
vor 30 Jahren ▼

OBLEUTE DES ASV INZING

Obmänner vor dem Krieg:

Peter Paul Schärmer
Markus Schweizer
Johann Ruckser
Ferdinand Walcher sen.
Karl Markt
Daniel Vent
Johann Jordan
Johann Grießer

Obleute nach dem Krieg:

Daniel Vent
Hermann Walcher
Karl Draxl
Max Winkler
Heinz Walcher sen.
Sepp Hofer
Herbert Weiß
Hannes Abenthung
Birgit Neuner

Vorturner unter o.a. Obmännern (vor dem Krieg):
Johann Löffler, Johann Grießer, Franz Mair, Agnes Walcher



Bei den Jungbauern ist immer was los!

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ist bei uns auch wieder einiges passiert. Eine kurze Zusammenfassung unserer Aktivitäten im Herbst möchten wir euch hier geben.

Bericht: Unser alljährlicher Jungbauernausflug fand heuer im B1 in Innsbruck statt. Trotz kleinen Schwierigkeiten konnten wir mit einer starken Mannschaft einen gelungenen Nachmittag beim Lasertag spielen verbringen. Noch am selben Tag fuhren wir nach Petttau zum Sommernachtsfest und ließen dort den Abend gemütlich ausklingen.

Fotos: Am 21. September fand die Bezirkswallfahrt in der Allerheiligen-Kirche in Innsbruck statt. Anschließend zur Wallfahrt wurde das Projekt 2020 und die aktivste Ortsgruppe gekürt! Danach veranstaltete der Bezirksausschuss noch eine Agape mit Fahnenschwingen.

Jungbauern So wie jedes Jahr durften wir unser Erntedankfest mit anschließendem Frühschoppen veranstalten. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Helferinnen und auch allen Besuchern, die dieses Fest heuer wieder möglich gemacht haben.

Inzing Unsere Jahreshauptversammlung fand heuer am 8. Oktober beim Café s'10er in Inzing statt. Wir möchten uns noch einmal für die ausgezeichnete Verpflegung und das zahlreiche Auftreten der Mitglieder und der Ehrengäste bedanken.

Das alljährliche Gebietsfest des Gebietes Kematen und Umgebung fand heuer in Inzing beim Bauernstadl statt. Ein Highlight war die Kürbiskürung, die Teil vom Gebietsprojekt „Wer hat den größten... Kürbis natürlich“ war. Anschließend wurden die



Ehrungen nachgeholt, wobei auch unser ehemaliger Obmann Bernhard Gaßler das Silberne Ehrenabzeichen verliehen bekam. Ebenso halfen wir beim Benefiz-Frühstück für den kleinen Inzinger Elias tatkräftig mit! Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute!

▲ Urkundenverleihung an unseren ehemaligen Obmann im Rahmen des Gebietsfestes.

Außerdem gratulieren wir noch unserem ehemaligen Obmann Bernhard Gaßler und seiner Frau Sarah zur Geburt ihrer Tochter Hanna.

Gratulation zur Geburt von Hanna. ▼



Singen im Chor bringt Musik,
Spaß, Zeit zum Energie
tanken, Freunde, uvm.



Sänger & Sängerinnen - Nachwuchs gesucht

Drei Chöre gibt es in Inzing und alle freuen sich auf neue Mitglieder.

Bericht: Singen im Chor besteht aus zwei Teilen: Mit der Stimme Musik machen und mit lieben Menschen Gemeinschaft erleben – Gleichklang auf mehreren Ebenen. Die Bandbreite an Chören in Inzing ist sehr groß: Neben dem Männerchor Friedrichsline und dem

Kirchenchor gibt es noch als gemischten Chor die Chorgemeinschaft Inigazingo. Hast du Lust mitzusingen? Dann such dir einen für dich passenden Chor aus und melde dich – wir freuen uns!

	Repertoire	Probenzeit	Kontakt
Chor-gemeinschaft Inigazingo	von Barock bis ins 21. Jahrhundert, Pop und Rock, Volksmusik und vieles mehr	Montag 20.15 – 22.00	Alexander Jäger +43 650 886 57 77 inigazingo@gmail.com www.inigazingo.jimdofree.com
Kirchenchor Inzing	vorwiegend geistliche Literatur, auch Volkslieder und zeitgenössische Lieder	Mittwoch 20.15 – 22.00	Maria Gastl +43 699 122 431 27 maria.gastl@gmx.net
Männerchor Friedrichsline	klassische Lieder, Volkslieder, Spirituals und Gospels; geistliche Stücke und Messen, Klöppellieder, Advent- und Weihnachtslieder	Donnerstag 19.00 – 21.00	Hansjörg Walch +43 699 817 746 09 hj.w@aon.at www.friedrichsline.at/



Rodeln – aber richtig!

Anfänger oder Fortgeschrittene - die Sektion Rodeln der Sportunion Inzing gibt praktische Tipps zum richtigen und sicheren Rodeln.

Bericht: Wir begleiten Interessierte direkt an die Bahn und informieren über Lenk- und Bremstechnik, Ausrüstung und mögliche Gefahren.

Foto: Sektion Rodeln / Wolfgang Haslwanger

ANFRAGEN

Terminvereinbarungen (gerne auch für Familien oder Gruppen) bei Sektionsleiterin Sandra Mariner
Tel. +43 664 118 51 18
www.inzinger-rodler.at



von links nach rechts
 Manuel Preßlaber (Innsbruck)
 Markus Mair (Innsbruck)
 Roland Tomeinschitz (Innsbruck)
 Christian Pölzl (Elbigenalp)
 Viktor Weiskopf (Inzing)
 Lukas Zöhrer (Kappl)

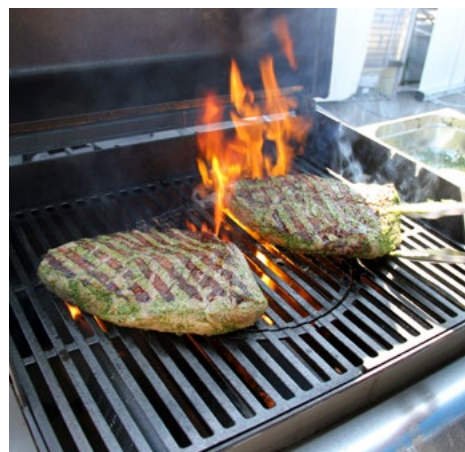
Staatsmeisterlich gegrillt!

Ein Inzinger
als Mitglied der
„Tiroler Gluat“
konnte bei den
GrillStaatsmeister-
schaften 2021
den Sieg holen und
„saftig“ abräumen

▼ Die „staatsmeisterlichen“ Gänge



Bericht: „Tiroler Gluat – oanfoch guat“ wurde
 Viktor 2020 als Grillverein gegründet, um die
 Weiskopf heimische Fleisch- und Grillkultur zu
 fördern. Unter anderen ist der Inzinger
 Fotos: Viktor Weiskopf ein Gründungsmitglied.
 Tiroler Die Truppe rund um Obmann Mair
 Gluat Markus tritt auch bei Grill-Wettbewer-
 ben an. Anfang September starteten die
 sechs Vorstandsmitglieder bei den 23.
 Österreichischen Grill-Staatsmeister-
 schaften in Kaindorf in der Steiermark.
 Bei dieser Veranstaltung geht es darum
 vier Gänge vom Grill zuzubereiten.
 Heuer war es Schwein (Fledermaus),
 Wild (Rehrücken), Rind (Tafelspitz) und
 Dessert (Plunderteig mit Frucht). Den
 Hauptbestandteil der Gänge werden vom
 Veranstalter zu Verfügung gestellt, damit
 jedes Team die gleichen Voraussetzungen
 hat. Dazu muss jeweils aus einem vorge-
 gegebenen Warenkorb eine Vitamin- und
 Sättigungsbeilage gemacht werden.



◀
Tafelspitz
in Action

Die fertigen Gerichte werden dann inner-
 halb von zehn Minuten an eine Blindjury
 abgegeben, die nach verschiedenen Kri-
 terien bewertet. Bei allen vier Gängen
 konnten die Tiroler aufs Stockerl steigen:
 1. Platz beim Schwein, jeweils der 2. Platz
 beim Rind und dem Dessert und beim
 Wild war es der 3. Rang. Insgesamt waren
 38 Grillteams am Start, wobei 15 davon
 beim Hauptbewerb antraten.

Es gab auch eine internationale Wertung
 (23. Austrian Open), die die Tiroler Gluat
 für sich entscheiden konnte. Mit nach
 Hause nehmen konnten sie Urkunden,
 Pokale, einen Napoleon Gasgrill und
 einen Geldscheck über € 700,-, der an die
 Kinderkrebshilfe gespendete wurde.

Weitere Informationen

Wer von den besten Grillmeistern
 Österreichs was lernen will, hat die
 Möglichkeit dazu bei diversen Semina-
 ren und Workshops der „Tiroler Gluat“.

www.tirolergluat.at
gluat@tirolergluat.at

www.facebook.com/tirolergluatoanfochguat
www.instagram.com/tirolergluat/



▲ Insgesamt 6x auf der Bühne!

Benefizfrühstück in Inzing zum Start der Rikscha-Challenge

*Um unserem jungen Inzinger
Gemeindebürger Elias notwendige
kostspielige Spezialtherapien zu
ermöglichen, organisierte der
Benefizverein Reini Happ und
Freunde einen Rikscha-Lauf von
Inzing nach Wien.*

Bericht
und Fotos:
Gemeinde
Inzing

Zu viert machten sie sich am 23. Oktober von Inzing aus auf den Weg nach Wien. Zum Start der Challenge organisierte der Familienausschuss mit großer Unterstützung der Jungbauern und weiteren Freiwilligen ein Benefizfrühstück am Inzinger Kirchplatz. Durch die Mithilfe zahlreicher Sponsoren wurde ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet bereitgestellt, womit sich auch das Team rund um Reini Happ nochmal kräftig stärken konnte. Viele Freun-

Die Tiroler Landesrätin
Gabriele Fischer mit
Bürgermeister Sepp
Walch und Reini Happ
mit seinem Team. ▼



de und Wegbegleiter von Elias' Familie folgten der Einladung und sorgten so für einen gelungenen Startschuss. Alleine hier am Kirchplatz wurden schon ca. € 1.500,- gesammelt.

▲ Die selbstgebaute
Rikscha als
wandelndes Plakat.

677 Kilometer wurden binnen acht Tagen laufend und radelnd bewältigt. Die selbst gemachte Laufrikscha wurde abwechselnd



gezogen, mit den Rädern wurde Material transportiert. Entlang der Etappen machten Sie durch diese Challenge auf ihre Spendenaktion aufmerksam, prominente Unterstützer wiesen via Facebook-Video-botschaften auf die Aktion hin. Am Zielort in Wien spendete schließlich noch Dompfarrer Toni Faber den Segen, ehe zum Finale im Allianz-Stadion vor Beginn der Bundesligapartie Rapid Wien – LASK noch eine letzte Runde unter tosendem Applaus gelaufen wurde.

Gesamt konnten durch diese Aktion unglaubliche € 33.890,30 an Elias und seine Familie für die Finanzierung seiner Therapien übergeben werden. Ein großer Dank gebührt allen Spenderinnen und Spendern!

▲ Zur Abfahrt gab
es Applaus für
das Rikscha-Team.



Alles Gute für die gemeinsame Zukunft

Haben auch Sie 2021 geheiratet?

Sollte Ihr Hochzeitfoto noch nicht dabei sein, können Sie uns dieses unter verwaltung@inzing.tirol.gv.at zusenden. Wir werden es in der nächsten Ausgabe gerne veröffentlichen.

Sabine und Oliver Glätzle
6. August 2021 | Foto: Florian Wieser



Sarah und Marco Gstrein
14. August 2021 | Foto: Click & Smile



Eva und Christoph Westreicher
11. September 2021 | Foto: privat



Herzlich Willkommen



Foto:
Sweet little
moments



Ida Haslwanter | 19. Juni 2021
Eltern Liana Engensteiner
und Magnus Haslwanter



Luca Mesic | 13. Juli 2021
Eltern Michaela und Sascha Mesic

Foto:
Kelz Sabine

Foto:
privat



Nora Glätzle | 13. September 2021
Eltern Sabine und Oliver Glätzle



Tobias Nagl-Paldele | 21. September 2021
Eltern Miriam Nagl und Gerhard Paldele

Foto:
privat

Foto:
Freigeistin
Fotografie



Leonie Oberthanner-Plattner | 14. Okt. 2021
Eltern Melanie und Philipp Oberthanner-Plattner



Leonie Raass | 19. Oktober 2021
Eltern Melanie und Christoph Raass

Foto:
privat

Unser Beileid



Helga Wanner
* 7. Juni 1932 | + 10. August 2021



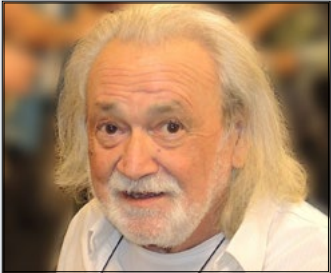
Eduard Egger
* 23. September 1932 | + 22. August 2021



Oswald Falkensteiner
* 21. Juni 1942 | + 18. Oktober 2021



Pascal Schatzer
* 29. August 1999 | + 11. August 2021



Erwin Schmidt
* 1. Juni 1947 | + 30. August 2021



Irma Oberthanner
* 13. Februar 1929 | + 20. Oktober 2021



Inge Bancher
* 16. März 1947 | + 20. August 2021



Henni Schmitz
* 6. September 1937 | + 19. September 2021



Anna Pardeller
* 12. November 1921 | + 3. November 2021



Marianne Gaßler
* 15. März 1925 | + 21. August 2021



Lena Ziegler
* 28. Oktober 1939 | + 13. Oktober 2021



Erwin Jordan
* 14. Juni 1960 | + 11. November 2021

Die Gemeinde Inzing bedankt sich für die eingegangenen Spenden anlässlich
des Ablebens von Marianne Gaßler zugunsten des Vinzenz-Gasser-Heims!

Vorweihnachtsttrubel

Grüner Kranz mit roten Kerzen,
Lichterglanz in allen Herzen,
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,
Zimt und Sterne in der Luft.

Garten trägt sein Winterkleid,
wer hat noch für Kinder Zeit?
Leute packen, basteln, laufen,
grübeln, suchen, rennen, kaufen,
kochen, backen, braten, waschen,
rätseln, wispern, flüstern, naschen,
schreiben Briefe, Mails und Karten,
was sie auch von dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen,
schöner ist es zu verweilen,
und vor allem dran zu denken,
sich ein Päckchen „Zeit“ zu schenken.

Und bitte lasst doch etwas Raum
für das Christkind unterm Baum!

(Ursel Scheffler)

Sich hineinnehmen lassen in die festliche Stimmung,
in den Traum vom Frieden, in das Wunder der Heiligen Nacht...
Schöner können wir Weihnachten nicht feiern.

(Irmgard Erath)

Bürgermeister Sepp Walch und der
Gemeinderat wünschen Ihnen Allen
im Namen der Gemeinde Inzing

Frohe Weihnachten und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr!

Veranstaltungskalender

Dezember 2021 - März 2022

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
So. 19.12.	ab 18.00	Es wird scho glei dumpa in Inzing	verschiedene Plätze im Inzinger Ortsgebiet	Musikkapelle Inzing	www.mk-inzing.at
So. 27.02. 2022	7.00- 14.00	Gemeinderats- & Bürgermeisterwahl	div. Wahllokale		siehe Seite 11
So. 27.03. 2022		Inzinger Kinder-Flohmarkt	Mehrzwecksaal der VS Inzing	Jasmin Fontanive	Weitere Infos online unter www.inzing.tirol.gv.at .

Aufgrund der COVID-19-Situaion können sich laufend Änderungen bei den
Veranstaltungen ergeben. Die aktuellsten Infos finden Sie immer in unserem
Online-Veranstaltungskalender unter www.inzing.tirol.gv.at oder auf der
Gemeindeapp Gem2Go!





Kontakt

Gemeinde Inzing
Kohlstatt 2
6401 Inzing

T +43 (0) 5238 / 88 110
F +43 (0) 5238 / 87 656

meldeamt@inzing.tirol.gv.at
inzing.tirol.gv.at

Amtszeiten

Montag und Mittwoch
07.30 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

Abfuhrplan



Impressum

Inzing informiert, 19. Ausgabe, Dezember 2021
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Inzing, Bürgermeister Sepp Walch & Barbara Kugler
Layout & Grafik: Werbeagentur Pircher
Druck: Kranebitter Druck GesmbH, Pettnau
Foto Titelseite / Rückseite: © Kamera-Club Inzing, Karl Kircher
Kontakt: verwaltung@inzing.tirol.gv.at